

***Itersonilia*-Blattfleckenkrankheit**

Krankheitsursache: der Pilz *Itersonilia perplexans*

Schadbild und Krankheitsverlauf: Zunächst sind an Blättern, vor allem an Blatträndern, gelbliche Aufhellungen zu sehen. Die Flecken vergrößern sich, sind meist oval mit einem Durchmesser von 1 bis 5 mm. Sie haben ein helles Zentrum und sind von einem gelblichen Hof umgeben. Viele dieser Flecken fließen schließlich zusammen und bedecken größere Blattflächen, was schließlich zu einem Absterben der Blätter führt. Bei feuchten Bedingungen werden die Befallsstellen durch Sekundärbesiedlung mit Bakterien weichfaul.



Foto: J. Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg

Krankheitserreger: Von den braun verfärbten, welken Blättern lässt sich der Pilz isolieren. Es zeigt sich ein septiertes, hyalines Myzel mit Schnallen, *I. perplexans* gehört zur Familie der *Sporobolomycetaceae*. Die Konidienträger verzüngen sich in ein Sterigma. Die einzelligen, nierenförmigen Konidien (Ballistosporen) werden einzeln terminal gebildet und von den Konidienträgern abgeschleudert. Mit der Luftströmung werden sie über weite Distanzen transportiert. Sie sind hyalin und haben eine glatte Wand. Das Wachstum des Pilzes wird durch eine hohe rel. Luftfeuchtigkeit (über 70 %) und kühlere Temperaturen (ca. 10 bis 15 °C) gefördert. Der Pilz überdauert mittels Chlamydosporen in infizierten Pflanzenresten im Boden und kann auch mit dem Saatgut übertragen werden.

Der Pilz wird durch Luftzug, Kulturarbeiten und verspritzende Wassertropfen im Bestand, aber auch mit dem Saatgut übertragen.

Gegenmaßnahmen: Im Gewächshaus die Kulturen etwas trockener halten, das Laub sollte rasch abtrocknen können. Keine Überkopfberegnung! Befallene Pflanzen entfernen und entsorgen. Befallene Pflanzen nicht kompostieren, da *Itersonilia* auch auf abgestorbenem Pflanzengewebe Konidien ausbildet und in die Luft schleudert. Sorgsame Unkrautbekämpfung, da viele Unkräuter ebenfalls Wirtspflanzen von *Itersonilia* sein können.